

Wegen Corona-Krise

Jahrbuchtaufe abgesagt Neues Format geplant

Die für den 28. Mai geplante Buchtaufe des SINGEN Jahrbuchs 2020 konnte wegen der Vorgaben des Infektionsschutzes nicht stattfinden. Einzelne Jahrbuchbeiträge und deren Autoren werden jedoch in den nächsten Wochen in SINGEN kommunal, auf der städtischen Homepage und auf Facebook vorgestellt. Für den 24. Juni ist eine alternative Buchtaufe in Form eines Podcasts geplant.

Die Jahrbuchtaufe sollte am 28. Mai in der CURANA in Beuren sein. Laut dem am 14. Mai veröffentlichten Masterplan Kultur Baden-Württemberg sind ab 1. Juni zunächst nur Veranstaltungen bis 100 Teilnehmer möglich, wenn die Vorgaben des Infektionsschutzes eingehalten werden können.

„Was uns aber letztendlich dazu bewegen hat, die Veranstaltung in diesem Jahr schweren Herzens abzusetzen, ist der Charakter der Buchtaufe: Sie stellt ein kulturelles Event dar, bei dem es nicht nur um die Präsentation des Jahrbuchs, sondern vor allem um das gesellschaftliche ‚get-together‘ und den Austausch mit anderen geht“, so Oberbürgermeister Bernd Häusler. „Mit den bestehenden Auflagen im Zuge der Co-



rona-Pandemie ist die Buchtaufe, wie wir alle sie kennen, momentan leider nicht denkbar.“

Insgesamt enthält das diesjährige Jahrbuch 44 Beiträge sowie die Stadtchronik 2019. In SINGEN kommunal, auf der städtischen Homepa-

ge und auf der Facebook-Seite des Stadtarchivs werden in den nächsten Wochen ausgewählte Beiträge aus dem Jahrbuch ausführlicher vorgestellt. Laut Stadtarchivarin Britta Panzer soll die Corona-Krise aber auch kreativ genutzt werden, um neue Formate der Kulturvermittlung auszuprobieren. Momentan ist sie mit einigen Autoren des Jahrbuchs im Gespräch, ob für sie eine virtuelle Buchtaufe am 24. Juni in Form eines Podcasts denkbar wäre. Dabei könnten die Autoren beispielsweise jeweils ihre Lieblingsstellen aus den eigenen Beiträgen vorlesen.

Informationen zum geplanten Podcast werden rechtzeitig auf der städtischen Homepage und der Facebook-Seite des Stadtarchivs zur Verfügung gestellt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind laut Britta Panzer herzlich eingeladen, an diesem Format teilzunehmen.

Das neue SINGEN Jahrbuch ist ab dem 24. Juni im örtlichen Buchhandel, im Stadtarchiv sowie über den Verlag MarkOrPlan zum Preis von 10,80 Euro erhältlich.

Für weitere Informationen steht Britta Panzer gerne zur Verfügung: Telefon 07731/85-253, E-Mail: archiv@singen.de

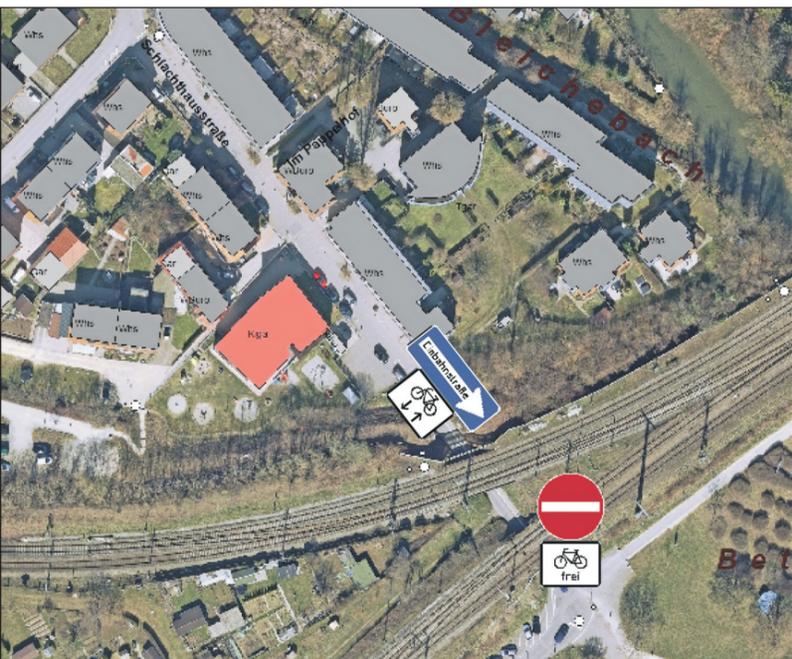
Wie man Bienen helfen kann



Bienenschutz ist eine wichtige Aufgabe. Auch als Laie kann man viel für die fleißigen und überaus wichtigen Bestäuber tun: Bienenfreundliche Pflanzen mit verschiedenen Blühzeitpunkten ermöglichen ein reichhaltiges Nahrungsangebot – beispielsweise Ringelblumen, ungefüllte Rosen, Kapuzinerkresse, Wandelröschen, Lavendel und Löwenmäulchen. Gartenbesitzer sollten auf Pestizide verzichten, keine torfhaltige Pflanzerde verwenden und nicht allzu häufig den Rasen mähen, denn Unkraut und Klee sind für Bienen eine willkommene Extra-Nahrung. Für Trinkgelegenheiten im Sommer sind auch Insekten dankbar – viele Wildbienen brauchen zusätzlich Wasser zum „Mörteln“ ihrer Nisthöhlen. Balkon oder Terrasse lassen sich ebenfalls ganz einfach in ein Bienenparadies verwandeln. – Unser Foto zeigt eine beeindruckende Nahaufnahme, der „Schnappschuss“ gelang Lilian Gramlich von der Pressestelle der Stadtverwaltung Singen.

Schlachthausstraße

Bahnunterführung nur einseitig befahrbar



Der Bereich der Bahnunterführung in der Schlachthausstraße ist zukünftig nur noch als Einbahnstraße in Nord-Süd-Richtung befahrbar. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Mit 18 zu 13 Stimmen folgten die Ratsmitglieder damit dem Vorschlag von OB Häusler. Als Varianten standen die komplette Sperrung oder die Beibehaltung der bisherigen Regelung zur Diskussion.

Viele Prozesse gehen digital

Bürgerzentrum bietet Online-Service

Das Bürgerzentrum Singen (BÜZ mit Standesamt, Einwohnermeldeamt plus Fundamt sowie Ausländeramt) bietet bereits verschiedenste Leistungen an, die man komplett von zuhause aus online erledigen kann.

Bei diesen Anliegen ist eine persönliche Vorsprache im BÜZ nicht mehr erforderlich:

- Anzeige eines Wanderlagers
- Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit gewerblich aufstellen
- Reisegewerbekarte beantragen
- Spielhalle – Betriebserlaubnis beantragen
- Messen, Ausstellungen und Märkte gewerblich veranstalten
- Gaststättenerlaubnis beantragen
- Spiele mit Gewinnmöglichkeit gewerblich veranstalten
- Gewerbe anmelden
- Erlaubnis als Pfandleiher oder Pfandvermittler beantragen
- Gewerbsmäßige Schausammlung von Personen Erlaubnis beantragen
- Eröffnung einer Straußwirtschaft
- Erlaubnis für Versteigerungen beantragen



- Sondernutzung von Straßen innerhalb der Ortschaft – Erlaubnis beantragen
- Plakatierung an Straßen – Genehmigung (Sondernutzungserlaubnis) beantragen
- Fundanfrage stellen
- Antrag auf Erteilung bzw. Verlängerung eines Aufenthaltstitels
- Bearbeitungsstand Aufenthaltstitel abfragen
- Fragebogen zur Anmeldung für Eheschließung

- Abmeldung ins Ausland
- Widerspruch Bundesmeldegesetz

Bei diesen Angelegenheiten kann man zusätzlich noch digital bezahlen (Paypal und Kreditkarte):

- Melderegisterauskunft einfach
- Melderegisterauskunft erweitert
- Geburtsurkunde beantragen

- Eheurkunde beantragen
- Sterbeurkunde beantragen

Also reinschauen lohnt sich: www.singen.de

Wer ein Anliegen hat, welches das persönliche Erscheinen im Bürgerzentrum erfordert, kann bequem online von zuhause aus einen Termin vereinbaren unter <https://onlinetermin.singen.de>

Das Interview

Bürgermeisterin Ute Seifried: „Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen dringend wieder den Kontakt zu Gleichaltrigen“

Fragen an die Bürgermeisterin Interview mit Ute Seifried

Frau Seifried, Ihre Ressorts sind ja seit Corona stark eingespannt. Wie hat sich Ihre Arbeit dadurch verändert?

Statt persönlicher Besprechungen war ich in den letzten Wochen viel in Videokonferenzen. Die repräsentativen Termine am Abend und am Wochenende sind weggefallen. Dafür muss ich mich sehr viel mit den zahlreichen Änderungen der Corona Verordnung beschäftigen, die jetzt nahezu täglich kommen und die wir umsetzen müssen. Also nicht weniger Arbeit, aber Form und Inhalt sind ganz anders.

Wie ist denn zurzeit die Lage bei der Betreuung in Kitas und Schulen? Wie läuft es nach der Erweiterung der Notbetreuung?

Unsere Notgruppen sind sehr voll geworden. Wir merken, dass die Firmen wieder aus der Kurzarbeit rausgehen, Gastronomie und Hotels wieder öffnen. Wir hoffen,

dass wir auch weiterhin alle Kinder, für die ein Antrag gestellt wurde, versorgen können und lassen uns dafür einiges einfallen. Trotzdem kann ich Absagen nicht völlig ausschließen, wir können eben nur die Hälfte der Kinder in den Notgruppen betreuen.

Was wird die Stadt auf dem Weg hin zur Normalität noch tun müssen?

Das kann ich gar nicht so einfach sagen, wir bekommen unsere Vorgaben zurzeit ja aus Stuttgart und müssen uns sehr eng an die Verordnungen halten, da ist wenig Spielraum. Und wir wissen oft einfach nicht, was von der Landesregierung kommt. Bei den Kitas und Schulen ist jetzt die Rede davon, dass ab Ende Juni wieder normal geöffnet werden soll. Das Kultusministerium hat aber alle Risikogruppen beim Personal freigestellt, es fehlt uns also ca. ein Drittel des Personals. Da würde ich schon gern von unserer Landesregierung wissen, wie sie sich den normalen Betrieb vorstellt. Das ist

unter den Bedingungen leichter gesagt als getan.

Sie haben kürzlich die Landesregierung kritisiert, die ihre Verordnungen sehr kurzfristig den Kommunen zukommen lassen. Was erwarten Sie jetzt von der Landesregierung?



Dass sie uns rechtzeitig und mindestens zeitgleich mit der Presse informiert und uns ausreichende Vorlaufzeiten gibt. Bis vor kurzem hieß es zum Beispiel noch, dass die Bäder erst zum 15. Juni öffnen sollen. Ende Mai kam dann über die Presse die Information, dass die Öffnung doch bereits ab 6. Juni wieder möglich sein soll. Natürlich haben wir uns schon lange ein Konzept überlegt, wie der Badebetrieb funktionieren kann. Die Verordnung der Lan-

desregierung kam dann erst am 4. Juni; bis dahin wussten wir also noch nicht, ob unser Konzept alle Anforderungen erfüllt. Und ein so großes Bad wie das Aachbad fährt man allein aus technischen Gründen nicht mal eben so aus dem Stand hoch. Die Bürger müssen sich auf die nötigen Hygienemaßnahmen verlassen können.

Der Ruf nach Öffnung der Kitas und Schulen wird in der Öffentlichkeit immer lauter. Wie sehen Sie die Situation?

Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen dringend wieder den Kontakt zu Gleichaltrigen. Und sie brauchen die Herausforderungen, die Schule und Kita ihnen für eine gute Entwicklung bieten. Deshalb finde ich es wichtig, dass sie wieder zurück in die Kitas und Schulen können. Wir können noch gar nicht abschätzen, was die soziale Isolation der letzten Wochen mit ihnen gemacht hat. Ich bekomme von Eltern viel über Rückschritte ihrer kleineren Kinder berichtet, von Zukunftsangst der Jugendlichen. Des-

halb muss das wieder anders werden und wir werden alles dafür tun, was notwendig ist, damit diese Öffnung wieder möglich wird.

Was sollen Eltern in der jetzigen Situation machen, wenn sie mit der Betreuung ihrer Kinder überfordert sind? Was geben Sie diesen Eltern mit auf den Weg?

Sich auf jeden Fall Hilfe zu holen. Unsere Familienberatungen sind telefonisch erreichbar, auch unsere Schulsozialarbeit, die Kinder- und Jugendarbeit ist ebenso ansprechbar wie die Kita-Leitungen. Auch alle Beratungsdienste der freien Form Beratungen an.

Was wünschen Sie sich für die kommenden Monate?

Dass jeder von uns seine Eigenverantwortung wahr- und Rücksicht auf andere nimmt. Denn nur so schaffen wir es, ein weiteres Aufblühen des Coronavirus zu verhindern und wieder einigermaßen normal leben zu können.

Altkleidercontainer gesperrt

Die Altkleidercontainer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sind ab sofort gesperrt. Das teilte der Kreisverband in einem Schreiben an die Kommunen mit. Aufgrund der Corona-Pandemie steckt die Altkleiderbranche in großen Schwierigkeiten. Durch die Kurzarbeit könne neue Ware nicht abgearbeitet werden, heißt es in dem Schreiben. Alle Altkleidercontainer dürfen daher nicht mehr befüllt werden und sind deshalb gesperrt. **Das DRK bittet darum, keine Textilien mehr in die Container zu werfen – und bitte auch nicht einfach davor abzulegen!**

Problemstoffe werden gesammelt

Eine Problemstoffsammlung findet am Freitag, 19. Juni, statt:

- 10.15 bis 12.15 Uhr in Bohlingen (beim Festplatz)
 - 12.45 bis 14.45 Uhr in Singen, Im Iben/Ecke Beethovenstraße (bei Glascontainern)
 - 15 bis 18 Uhr in der Radolfzeller Straße beim Stadion
- Es werden nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.

Jazzclub Singen

Die Konzerte des Jazzclubs Singen sind wegen der Corona-Pandemie bis einschließlich 9. Juli abgesagt. Das erste Konzert mit dem „Japanic Quintett“ der Pianistin Aki Takase findet voraussichtlich am Donnerstag, 27. August, statt. Weitere Informationen findet man unter www.jazzclub-singen.de

In eigener Sache

Täglich erreichen uns nach wie vor neue Nachrichten in Sachen „Corona“. Unsere Ausgabe entspricht dem Stand bei Redaktionsschluss von SINGEN kommunal. Wir bitten um Verständnis.

Messenger-Service der Landesregierung

Mit dem neuen Messenger-Service der Landesregierung Baden-Württemberg verpasst man keine neuen Nachrichten mehr. Besonders in der aktuellen Situation sind gesicherte Informationen wichtiger denn je. Die Baden-württembergische Landesregierung informiert daher ab sofort aktuell auch über die Messenger-Dienste „Threema“ und „Telegram“. So erhält jeder Interessierte wichtige Updates schnell, sicher und direkt auf sein Smartphone. Als Messenger-Dienste werden „Threema“ und „Telegram“ genutzt, weil dort Daten besonders gut geschützt sind. Ganz einfach die gewünschte App im Apple AppStore, im Google Play Store oder im Windows Phone Store herunterladen und anschließend den Kanal der Landesregierung suchen. Wer keine Nachrichten mehr möchte, schreibt einfach „STOP“ an den Kontakt.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Polizeirevier Singen: 07731/888-0
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 0180/3 222 555-25
- HNO-Notfalldienst: 0180/6077211
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: 07731/890

Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 22 Uhr

- **Kinder-Notfallpraxis: Änderung der Öffnungszeiten.** Die Kinder-Notfallpraxis im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen (Virchowstraße 10) hat seit 1. April neue Öffnungszeiten: **Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10 - 13 Uhr und von 16 - 19 Uhr.** Rufnummer für den kinderärztlichen Notfalldienst: 11 61 17 (kostenlos).

1.500 Euro Prämie für neue Meister

Der Meisterbrief steht für Qualität und Qualifikation im Handwerk. Jetzt lohnt sich der Titel noch mehr. Denn jede neue Meisterin und jeder neue

Meister bekommt vom Land Baden-Württemberg eine Prämie in Höhe von 1.500 Euro. Diese gilt rückwirkend für alle erfolgreichen Abschlüsse ab dem 1. Januar 2020 und kann jetzt direkt bei der Handwerkskammer beantragt werden.

„Das ist eine gute Nachricht nicht nur für die persönliche Zukunftsplanung vieler talentierter Handwerkerinnen und Handwerker, sondern für den gesamten Wirtschaftszweig“, betont Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz. Das Handwerk zeige gerade einmal mehr, wie unverzichtbar es für die Nahversorgung mit Produkten und Dienstleistungen, für Ausbildung und Beschäftigung sei. Führungskräfte, Gründer und Betriebsübernehmer mit Meisterqualifikation würden also auch in Zukunft dringend gebraucht.

So gibt es die Meisterprämie:

- Die Prämie gilt für alle Meisterabsolventen im Handwerk, die nach dem 1. Januar 2020 ihre Prüfung erfolgreich absolviert haben.

- Die erfolgreiche Prüfung zur Handwerksmeisterin oder zum Handwerksmeister muss durch die Vorlage des Meisterprüfungszeugnisses nachgewiesen werden. Es zählen Abschlüsse nach dem Handwerksregister A und B. Bei fachlich unterschiedlichen Abschlüssen kann die Prämie auch mehrfach (je bestandener Prüfung) gewährt werden.

- Beschäftigungsort und/oder Hauptwohnsitz der Meisterabsolventen müssen zum Zeitpunkt der Feststellung des Prüfungsergebnisses in Baden-Württemberg liegen.

- Der Antrag auf die Meisterprämie wird an die Handwerkskammer gerichtet, die das Meisterprüfungszeugnis ausgestellt hat.

- Sind alle Voraussetzungen erfüllt, kann der Antrag mit den entsprechenden Nachweisen bei der Handwerkskammer eingereicht werden. Sie prüft die Angaben und zahlt die Prämie aus.

Ansprechpartnerin: Rebecca Isele, Telefon 07531/205-356, rebecca.isele@hwk-konstanz.de

Weitere Informationen zur neuen Meisterprämie und ein Antragsformular zum Download unter www.hwk-konstanz.de/meisterpraemie

Handwerkskammer Konstanz

Schweiz: Deutsche Handwerker können sich wieder anmelden

Deutsche Handwerksfirmen, die schnellstmöglich mit neuen Aufträgen in der Schweiz loslegen wollen, können sich ab sofort beim Amt für Wirtschaft und Arbeit anmelden. Bisher durften nur bereits abgemachte Arbeiten zu Ende geführt oder Verträge erfüllt werden, die vor dem 25. März 2020 abgeschlossen worden waren. Seit 8. Juni werden wie-

Singener Unternehmen spendet Gesichtsmasken



Das in Singen beheimatete Unternehmen Orbitalum Tools GmbH spendet den Pflegeeinrichtungen in der Stadt 10.000 Gesichtsmasken. „Wir wollen der Stadtgesellschaft etwas zurückgeben“, erläutert Geschäftsführer Markus Tamm die Gründe für diese Aktion. Das Unternehmen hatte in China Gesichtsmasken für seine Mitarbeiter ordern können. Da es bekanntlich weltweit immer wieder zu Engpässen bei der Beschaffung der Gesichtsmasken kommt, entschied sich die Geschäftsführung des Unternehmens, gleich mehr als benötigt zu bestellen. „Jetzt ist der Bedarf da, deshalb spenden wir die Masken“, betont Markus Tamm. Stellvertretend für alle Pflegeeinrichtungen nahm Heidrun Gonser, Leiterin des Pflegeheims Sonnenhalde, die großzügige Spende im Wert von 8.000 Euro entgegen.

Exklusives musikalisches Dankeschön der Band „Glasperlenspiel“ für GLKN-Mitarbeiter

Das war eine gelungene Überraschung! Die bekannte Band „Glasperlenspiel“ gab aus ihrem Berliner Domizil exklusiv ein Wohnzimmerkonzert für die Beschäftigten des GLKN. Damit wollten die Bandmitglieder, die ihre Wurzeln in Stockach und Singen haben, allen Corona-Helfern in den Kliniken des Gesundheitsverbands Landkreis Konstanz (GLKN) musikalisch „Danke“ sagen – Danke für einen großartigen Einsatz während der Corona-Zeit und für das unermüdete Dasein zum Wohle der Patienten.



Als „Dankeschön“ für die Beschäftigten des GLKN gab die Band Glasperlenspiel ein exklusives Wohnzimmerkonzert.

Das Konzert war von der Geschäftsführung des GLKN organisiert worden. Die Mitarbeiter konnten sich über YouTube ins Wohnzimmer von Sängerin Carolin Niemczyk und Sänger/Keyboarder Daniel Grunenberg einwählen. Das erfolgreiche Elektro-Pop-Duo gab nicht nur seine populärsten Hits live und unplugged wieder, sondern auch seinen neuesten Song „Immer da“.

zert und für die klasse Idee bedankten. Sie verriet, dass ihre Mutter als Krankenschwester im Singener Klinikum gearbeitet hat – auch deswegen waren sie und Daniel Grunenberg sofort von der Idee begeistert und gerne zum rund 30-minütigen Überraschungskonzert bereit.

Geschäftsführer Bernd Sieber zeigte sich glücklich darüber, dass die Idee so gut bei den Mitarbeitern ankam. Statt Applaus von den Balkonen für die Klinikbeschäftigten gab es musikalischen Applaus via YouTube und live aus Berlin!

Zwischen den Liedern plauderte Sängerin Carolin mit ihrem unsichtbaren Publikum und freute sich über zahlreiche Chatbeiträge von Mitarbeitern des GLKN, die sich herzlich für das wunderbare Kon-

der alle Gesuche bearbeitet. Die grundsätzlich nach wie vor geltende Wartefrist von acht Tagen läuft aber bereits ab dem Zeitpunkt der Meldung. In einigen Kantonen soll aufgrund der besonderen Situation allerdings übergangsweise auf die Wartezeit ganz oder teilweise verzichtet werden. Bei der Arbeit in der Schweiz sind ähnliche Schutzmaß-

nahmen wie in Deutschland zu beachten. Auf Baustellen etwa ist grundsätzlich ein Mindestabstand von zwei Metern einzuhalten. Ist das nicht möglich, muss eine Schutzausrüstung getragen werden. Arbeiten, bei denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, sind auf maximal zwei Stunden pro Tag zu beschränken. In

Innenräumen oder beim Untertagebau darf höchstens eine Person pro zehnte qm tätig sein und bei Transporten in Auto oder Bus nur ein Platz pro Sitzreihe belegt werden.

Info und Beratung für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Konstanz: Telefon 07531/205-342, lothar.hempel@hwk-konstanz.de

Beuren an der Aach

Wertstoffsammelplatz sauber halten

Immer wieder wird am Wertstoffsammelplatz hinter dem Rathaus auch verschiedenster Müll abgeladen. Die Ortsverwaltung weist darauf hin, dass dies strafrechtlich verfolgt und mit einer hohen Geldstrafe geahndet werden kann. Darum die Bitte: „Halten Sie den Wertstoffsammelplatz sauber und entsorgen Sie ihren Müll ordnungsgemäß.“

Landesfamilienpass

Die Gutscheinkarten 2020 zum Landesfamilienpass können bei der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Bohlingen

Ortschaftsrat tagt

Mittwoch, 17. Juni, 19.30 Uhr: Ortschaftsratsitzung (Tagesordnung siehe Anschlagtafel)

Bücherei

Gabriele Konz gibt nach fast 20 Jahren die Leitung der Stadtteilbücherei zum 1. Juli an Anika Riedlinger ab. Ein „herzliches Dankeschön“ der Verwaltung an Gabriele Konz für ihre kompetente und zuverlässige Arbeit.

Mülltermine

Freitag, 12. Juni: Biomüll
Dienstag, 16. Juni: Altpapier
Mittwoch, 17. Juni: Restmüll inkl. Roter Deckel
Freitag, 19. Juni, 10.15 - 12.15 Uhr: Problemstoffsammlung beim Festplatz „Zum Espen“ (nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen). Weitere Infos unter Telefon 85-425 (vormittags).

Hausen an der Aach

Führerschein beantragen

Führerscheinanträge mit den vollständigen Anlagen können bei der Ortsverwaltung zur Weiterleitung an das Bürgerzentrum abgegeben werden. Auch Anträge auf Führungszeugnisse nimmt die Verwaltungsstelle entgegen.

Friedingen

Gutscheinkarten

Die für 2020 gültigen Gutscheinkar-

ten zum Landesfamilienpass kann man bei der Verwaltungsstelle abholen.

Müllabfuhr

Dienstag, 16. Juni: Restmüll Roter Deckel
Mittwoch, 17. Juni: Biomüll

Hausen an der Aach

Führerschein beantragen

Führerscheinanträge mit den vollständigen Anlagen können bei der Ortsverwaltung zur Weiterleitung an das Bürgerzentrum abgegeben werden. Auch Anträge auf Führungszeugnisse nimmt die Verwaltungsstelle entgegen.

Nachbarschaftshilfe

Das Büro der Nachbarschaftshilfe bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Die Einsatzleitung ist jedoch zu den Bürozeiten (Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 13.30 - 16.30 Uhr) erreichbar unter Telefon 07731/9761479 oder E-Mail nachbarn-helfen@t-online.de

Altpapiertonne

Donnerstag, 18. Juni: Altpapier

Schlatt unter Krähen

Problemstoffe

Mittwoch, 17. Juni, 15 - 17 Uhr: Problemstoffsammlung auf dem Parkplatz bei der Kirche (nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen)

Wertstoffsammelplatz

Die Ortsverwaltung weist darauf hin, dass die Wertstoffsammelbehälter im Dorfländweg nur werktags von 7 - 20 Uhr benutzt werden dürfen. Außerhalb dieser Zeiten ist dies wegen Lärmbelästigung verboten.

Überlingen am Ried

Altpapier

Mittwoch, 17. Juni: Papiertonne

Landratsamt Corona im Landkreis Konstanz

Zum Stand Freitag, 5. Juni, verzeichnete der Landkreis Konstanz insgesamt 504 am Coronavirus infizierte Personen und 485 Genesene. Aktuell gibt es vier infizierte Personen (Infizierte abzüglich Genesene und Verstorbene). Vier Menschen befinden sich momentan in stationärer Behandlung; es gab 15 Todesfälle.

Obdachlosenunterkünfte Betretungsverbot wird verlängert

Das aktuell bestehende Betretungsverbot von Obdachlosenunterkünften wurde durch eine weitere Allgemeinverfügung zunächst bis zum 31. Juli 2020 verlängert. Den genauen Wortlaut findet man auf der Homepage der Stadt Singen unter www.singen.de, „Aktuell aus dem Rathaus“, „Bekanntmachungen“.

Theater „Die Farbe“ Szenische Otto-Dix-Lesung

Im Farbe-Theater findet unter dem Titel „Weil ich weiß, so ist das gewesen und nicht anders!“ am 10., 11., 12. und 13. Juni (jeweils um 20.30 Uhr) eine szenische Otto-Dix-Lesung statt.

Die Zuschauer erwartet ein kurzweiliger, informativer Abend, der einen augenzwinkernden Einblick ins Leben und die kantige Persönlichkeit des Künstlers, Familienmensch und Lebemannes Otto Dix im Spannungsfeld seines Zeitgeschehens gibt.

Die Lesung dauert ca. 50 Minuten (Eintritt ist entsprechend reduziert). Das Theaterrestaurant öffnet ab 18 Uhr, wegen der Corona-Verordnungen und der begrenzten Anzahl der Plätze ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bis zu sechs Personen aus zwei Haushalten dürfen an einem Tisch Platz nehmen, Desinfektionsmittel stehen bereit. Alle Besucher werden gebeten, das Abstandsgebot einzuhalten und ihren Mund- und Nase-Schutz mitzubringen.

Kartenreservierung unter Telefon 07731/64646 und 62663 (Montag bis Freitag 10 - 14 Uhr).

Stadt-Turnverein Singen Infos zur Herzsportgruppe

Trotz der stark rückläufigen Corona-Fallzahlen hat das Ärzte-Team aus Sicherheitsgründen beschlossen, den Sportbetrieb der Herzsportgruppe des Stadt-Turnvereins Singen erst nach den Sommerferien (voraussichtlich am 16. September) im Sportgelände des Münchried wieder aufzunehmen. Anfang September wollen sich die Ärzte erneut beraten, ob der Wiederbeginn der Herzsportgruppe vertretbar ist. Es wird darum gebeten, Verordnungen die abgelaufen sind, rechtzeitig einzureichen.

Straßenschilder freischneiden

Grundstücksbesitzer müssen ihre Bäume und Hecken so zurückschneiden, dass das Astwerk nicht in öffentliche Verkehrsflächen und Verkehrsschilder hineinragt (damit keine Verkehrsfährdung entsteht!).

Veröffentlichung von Jubilaren

Wer als Jubilar keine Veröffentlichung im Südkurier wünscht, kann es der Verwaltungsstelle melden.

Haus-/Gartenarbeiten

Lauter Haus- und Gartenarbeiten, die andere belästigen können, sind nur an Werktagen von 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 - 20 Uhr zulässig (§6 Polizeiverordnung).

IMPRESSUM

Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de